

Warum Papiertücher die kluge Entscheidung für eine nachhaltige Welt sind

Der von Natur aus nachhaltige Rohstoff



Papiertücher sind nachhaltig, denn sie werden aus Bäumen hergestellt! Nachhaltigkeit ist seit Generationen Teil der DNA der Papierindustrie.

Ein viel zu großer Anteil der Produktion auf unserem Planeten besteht aus nicht erneuerbaren Ressourcen. Einmal verbraucht, sind sie für immer verloren. Glücklicherweise gilt das nicht für Papier. Im Rahmen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung lässt die Papierindustrie ihren Rohstoff nachwachsen und verjüngt ihn, sodass eine nachhaltige Ressource zur Verfügung steht.

Für unsere Erde sind Bäume eindeutig von Vorteil. Sie entnehmen Milliarden Tonnen Kohlendioxid aus der Atmosphäre, speichern diese und versorgen unseren Planeten gleichzeitig mit dringend benötigtem Sauerstoff. Während der Wachstumsphase produzieren Bäume besonders große Mengen an Sauerstoff, was die Bedeutung fortgesetzter Neuanpflanzungen unterstreicht.

Bäume sind für das Ökosystem unseres Planeten unverzichtbar und Papier bietet für unsere Umwelt zahlreiche überzeugende Vorteile. Es ist 100 % natürlich, biologisch abbaubar und stammt aus einer nachwachsenden Quelle.

ÜBER DIE GESAMTE LIEFERKETTE DER NACHHALTIGKEIT VERPFLICHTET

Die Produzenten von Holz, Zellstoff und Papier setzen sich in ihren Unternehmen mit großem Engagement für nachhaltige Praktiken ein. Auch sind sie bestrebt, die Nachhaltigkeit in ihrer gesamten Lieferkette, angefangen beim Wasser- und Energieverbrauch über den Transport bis zur Verwertung, zu fördern.

Zudem stellt die Produktion von Papiertüchern sicher, dass jeder einzelne

Bestandteil des Rohstoffs, also der Bäume, effektiv verwertet wird. Zum Einsatz kommen vorwiegend Rinde, Äste und Abfälle der Holzindustrie, die zu Zellstoff verarbeitet die Grundlage für die Herstellung der Papiertücher bilden.



FÖRDERUNG VON ZERTIFIZIERUNGSSYSTEMEN

Die externe Zertifizierung bietet eine der besten Möglichkeiten sicherzustellen, dass die Zulieferer die anerkannten Standards einhalten. Sie verleiht der Branche zusätzliche Glaubwürdigkeit und gibt den Kunden wie auch den Verbrauchern eine gern gesehene Bestätigung. Die meisten Produzenten von Papiertüchern unterstützen die verschiedenen internationalen und nationalen Waldzertifizierungssysteme. In Europa sind mehr als 80 % der Wälder, die sich im Besitz von Papier- und Holzunternehmen befinden, zertifiziert. In der Tat wächst der europäische Wald jeden Tag um eine Fläche, die der Größe von 1.500 Fußballfeldern¹ entspricht!

¹ <https://www.twosides.info/>

Einige Hersteller von Papiertüchern haben sich entschieden, ihre Produkte mit Logos, wie dem EU-Umweltzeichen, dem Siegel von FSC oder PEFC oder mit regionalen Labels, wie dem Nordischen Schwan oder dem Blauen Engel, zu versehen, um ihr Engagement für den Umweltschutz zum Ausdruck zu bringen.

Auch hat die Papierindustrie den Legal Logging Code of Conduct unterzeichnet, der den illegalen Holzeinschlag verurteilt. Die Holzhandelsverordnung der EU (EUTR) fördert diese Branchenstandards weiter und stellt sicher, dass innerhalb der Europäischen Union nur Produkte aus legalem Holzeinschlag verkauft werden. Etwa 11 % der weltweit gefällten Bäume werden für die Herstellung von Papier verwendet. 83 % der europäischen Papierfabriken sind nach einem Umweltmanagement-System zertifiziert.

UNTERSTÜTZUNG DER ZIELE VON EU UND UNO

Die Hersteller von Papiertüchern unterstützen den Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft als einen der wichtigsten Bausteine des europäischen Grünen Deals. Er zielt darauf ab, die EU in eine moderne, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft umzugestalten. Der Aktionsplan steht für nachhaltiges Wachstum. Er legt den Schwerpunkt auf die Umwandlung von Abfällen in Ressourcen. Hierbei soll der Vermeidung, der Wiederverwendung und dem Recycling sowie dem allmählichen Ausstieg aus verschwenderischen Praktiken, wie der Deponieverbringung, eine größere Bedeutung gewidmet werden.

Dieses Ziel eines nachhaltigen Verbrauchs und einer nachhaltigen Produktion spiegelt sich auch in Ziel 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ für eine nachhaltige Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals, SDG) wider. Hier spielen Papiertücher eine gewichtige

Rolle. Sie sind für die Gesundheit und Hygiene der Menschen unverzichtbar. Einerseits gehört Papier mit einer Recyclingquote von mehr als 70 % zu den am häufigsten recycelten Rohstoffen Europas. Andererseits ist es ein Produkt, das aufgrund seiner Nutzung als Toilettenpapier, Einweghandtuch oder Kosmetiktuch für gewöhnlich für den einmaligen Gebrauch vorgesehen ist und danach entsorgt wird.



Trotzdem fügen sich Papiertücher nahtlos in bestehende Abfallsysteme ein. Hier könnten sie sogar Vorteile bieten, wie bei einer thermischen Verwertung mit Energierückgewinnung oder bei der Kompostierung.

FÖRDERUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Viele Hersteller von Papiertüchern unterstützen die Entwicklung neuer Modelle der Kreislaufwirtschaft, die auf

Innovationen setzen, um Kreislaufprodukte und -prozesse zu schaffen. Diese Anstrengungen werden dazu beitragen, die Produktrückgewinnung zu verbessern und Abfall weitestgehend zu vermeiden.

Dabei ist die Verringerung von Treibhausgas-Emissionen, der Übergang zu erneuerbaren Energien und die Verringerung des Wasserverbrauchs ein wichtiger Schwerpunkt. Etwa 58 % ihres Energiebedarfs deckt die europäische Papier- und Zellstoffindustrie aus erneuerbarer Biomasse. Die Branche ist stolz darauf, dass sie der größte Einzelverbraucher und -produzent von Bioenergie auf dem Kontinent ist.

Darüber hinaus ist die Branche bemüht, ihren Wasserverbrauch zu senken und arbeitet aktiv an der Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Wassernutzung mit. Auf Grundlage eines effizienteren Wasserkreislaufs ist es gelungen, den Wasserverbrauch der Papiermaschinen in den vergangenen 10 Jahren um 30 % zu senken². Seit 1970 hat sich die Menge von Wasser, die zur Produktion von einer Tonne Zellstoff benötigt wird, um 80 % verringert!

Viele Produzenten setzen sich dafür ein, keinen Abfall mehr auf Deponien zu lagern bzw. Abfall generell zu vermeiden und das Gewicht von Verpackungen zu reduzieren. Auch fördern sie recycelbare Verpackungen und die Nutzung von Altpapier. Weiterhin prüfen sie innovative Ansätze der Produktentwicklung.

Beim „Reduzieren“ kann die Industrie auf die Entwicklung neuer Produkte verweisen, die weniger Rohstoffe verbrauchen, aber die gleiche Funktionalität gewährleisten. Ebenfalls zu erwähnen sind neue nachhaltige Produkte, die holzbasierte Frischfasern, recycelte Fasern und alternative Fasern verwenden. In dieser Hinsicht

² Kemira



ist es wichtig, die Kreislaufwirtschaft zu fördern, um die Verfügbarkeit von Papier für das Recycling als Sekundärrohstoff zu verbessern.

Bei der Nachhaltigkeit des Papierzyklus spielt das Recycling eine wichtige Rolle. Es senkt den Verbrauch von Energie und Holzfasern sowie den Aufwand für die

Abwasserbehandlung bei der Produktion von Papiertüchern. Die Recyclingquoten von Papier steigen jedes Jahr an und liegen in Europa zurzeit bei 71 %.³ Die Hersteller von Papiertüchern setzen sich gemeinsam mit ihren Verpackungslieferanten dafür ein, Abfall durch Erfassung, Sortierung und Recycling in eine Ressource umzuwandeln.

DER KUNDE STEHT IM MITTELPUNKT

Eine Voraussetzung, um eine nachhaltigere kreislaufbasierte Papierindustrie zu schaffen, besteht darin, die Kunden in den Mittelpunkt zu rücken und dafür zu sorgen, dass sie immer gut informiert sind. Viele Hersteller von Papiertüchern stellen aussagekräftige Beschreibungen zu nachhaltigen Produkten, zur ordnungsgemäßen Abfallentsorgung sowie zur Abfallvermeidung zur Verfügung. Diese sollen helfen, sowohl die Verbraucher als auch die gewerblichen Kunden auf dem Laufenden zu halten, und sie ermutigen, ihren Anteil zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beizutragen.

Die Nachhaltigkeit wird häufig anhand des 3-Säulen-Modells aus Ökologie, Wirtschaft und Sozialem beschrieben. Auch hier spielen Papiertücher eine wichtige Rolle, denn sie stehen für einen Rohstoff, der unsere Welt verbessert und dessen Produkte einen nachhaltigen Verbrauch fördern. Zudem sind Papiertücher ein entscheidender Faktor für die Gesundheit und Hygiene der Menschen. Sie verringern das Infektionsrisiko und gewährleisten gleichzeitig ein sauberes Umfeld.

Die Covid-19-Pandemie unterstreicht die Notwendigkeit, die Gesundheit und Hygiene in der gesamten Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Daher werden Papiertücher auch in den kommenden Jahren unverzichtbar bleiben.

³ <https://www.paperforrecycling.eu/>



MEHR INFOS AUF
<https://europeantissue.com/tissue-paper>

FRAGEN?
KONTAKTIEREN SIE

Fanis Papakostas
Vorsitzender des European Tissue Symposium
fanis.papakostas2@gmail.com